

Energieforschungsprogramm

Präsentation des Projektes auf der KLI.EN Homepage /
publizierbare Kurzfassung / publizierbarer Zwischenbericht

Titel des Projekts	Räumliche Energieplanung für die Wärmewende
Synopsis	HEATatlas und HEATapp für eine räumlich optimierte Entwicklung der Wärmeversorgungsinfrastruktur unter Berücksichtigung von Erneuerbaren Energiepotenzialen und technologischen Optionen sowie testweise Anwendung in ausgewählten Vorreitergemeinden der Bundesländer Salzburg, Steiermark und Wien.
Kurzfassung / Abstract	<p>Die Räumliche Energieplanung (Spatial Energy Planning / SEP) hat das Potenzial zum Game-Changer für den Wärmesektor und wird ein wichtiger Hebel für die Integration innovativer und nachhaltiger Wärmetechnologien und neuer Marktmodelle. Der Umbruch auf dem Energiemarkt erfordert Information und Koordination, um die Potenziale aller erneuerbaren Energieformen auszuschöpfen und die verfügbaren Ressourcen und Infrastrukturen bestmöglich einzusetzen. Marktunvollkommenheiten müssen gelöst, Investitionssicherheit gewährleistet und neue Geschäftsmodelle (insbesondere für die netzgestützte Wärmeversorgung) ermöglicht werden.</p> <p>Die Anwendung von SEP in den Instrumenten der öffentlichen Steuerung (Regulierung und Governance) kann einen wesentlichen Beitrag zur notwendigen Unterstützung, Koordination und Kosteneffizienz (von Investitionen und Finanzierung) in der Wärmewende leisten. Innovative Gebietskörperschaften sind bereit eine aktive Rolle einzunehmen. In diesem Projekt arbeiten drei Bundesländer (Wien, Steiermark, Salzburg), ihre Hauptstädte und Vorreiter-Gemeinden aller Größenordnungen sowie die renommiertesten österreichischen Forschungseinrichtungen im Bereich der Technik gemeinsam daran, alle notwendigen Grundlagen für die Einführung von räumlicher Wärmeplanung bereitzustellen - als Role Model für Österreich und andere europäische Staaten.</p> <p>Die Digitalisierung ermöglicht eine Bereitstellung aller notwendigen Grundlagen. Der HEATatlas stellt die komplexen urbanen Energiezusammenhänge, z.B. Potenziale Erneuerbarer Energiequellen, Infrastruktur und dynamische Wärme- und Kältenachfragen in hoher räumlicher Auflösung zur Verfügung und macht so langfristige Energie- und -infrastrukturplanung möglich. Das</p>

Energieforschungsprogramm - 2. Ausschreibung Vorzeigeregion Energie

Klima- und Energiefonds des Bundes – Abwicklung durch die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft FFG

	<p>notwendige Fundament des HEATatlas sind zuverlässige und aktualisierte Daten in hoher Granularität. Mit den Partnern der öffentlichen Verwaltung kann das Projekt die besten verfügbaren Daten gewährleisten. Forschungseinrichtungen in ganz Europa haben anspruchsvolle Konzepte und Modelle für die Darstellung von Wärmedichten entwickelt. Das Projekt zieht diese zusammen und schafft mit dem Bezug zur Praxis eine Synthese, die direkt für die Zwecke der räumlichen Energieplanung in den öffentlichen Verwaltungen nutzbar ist. Hinzu kommt die Diskussion und Vertiefung von Energiezonenkonzepten als zentrale Grundlage für öffentliche Regulierungs- und Verwaltungsprozesse. Als Kern des Systems wird ein HEATapp-Prototyp programmiert, der automatisierte Abfragen und fundierte Analysen ermöglicht und die Umsetzung von SEP in den drei konkreten Anwendungsgebieten der öffentlichen Verwaltung vorbereitet: Arealentwicklungen, Raumplanung und Entwicklung sowie Monitoring von Energiestrategien.</p> <p>Eine mit OGD und basemap.at kompatible Programmierung unterstützt die Funktionsfähigkeit in allen regionalen und städtischen GIS-Infrastrukturen der beteiligten Regionen und darüber hinaus.</p> <p>Innovation liegt im Prozess – die einzigartige Partnerkonstellation, hochgradige Umsetzungsorientierung und weitreichende Multiplikationsmöglichkeiten machen das Projekt zu einem starken Hebel für die Wärmewende.</p>
Projektleiter	<i>Alexander Rehbogen</i>
Institut / Unternehmen	SIR – Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen
Kontaktadresse	<i>Schillerstraße 25, Stiege Nord, 3. Stock, 5020 Salzburg, 0662/623455-30, Fax DW 15, alexander.rehbogen@salzburg.gv.at, www.sir.at</i>
Auflistung der weiteren Projekt- bzw. Kooperationspartner	<ol style="list-style-type: none">1. Stadt Wien – MA202. Amt der Steiermärkischen Landesregierung3. Amt der Salzburger Landesregierung4. Stadt Graz - Baudirektion5. Stadt Graz - Umweltamt6. Stadt Salzburg7. Stadt Kapfenberg8. Stadt Zell am See9. Energieregion Weiz-Gleisdorf10. Gemeinde Grödig11. Gemeinde Bergheim12. UIV – Urban Innovation Vienna – Energy Center Wien13. Grazer Energieagentur GmbH

Energieforschungsprogramm - 2. Ausschreibung Vorzeigeregion Energie

Klima- und Energiefonds des Bundes – Abwicklung durch die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft FFG

	<ol style="list-style-type: none">14. Energieagentur Steiermark GmbH15. Research Studios Austria Research - Studio iSPACE16. AEE INTEC – Institut für Nachhaltige Technologien17. Technische Universität Wien – Energy Economics Group18. e7 Energy Market Analyse GmbH19. Technische Universität Graz – Institut für Wärmetechnik
--	---